



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 57.

Sonnabend, den 20. März.

1847.

Ein Stück Menschenleben in sechs Capiteln.

Von Heinrich Flügge.

(Fortsetzung.)

Das Hochzeits-Capitel.

Der Tag der Hochzeit war erschienen.

Im Ruhbach'schen früher Calmer'schen Hause war Alles mit Blumen, Kränzen und Guirlanden festlich decorirt.

Abends zuvor hatte es zum Polterabend Geschenke, Glückwünsche und alte Topfscherben im Ueberfluß geregnet. Letztere klirrten und krachten auf dem Steinpflaster vor Ruhbach's Hause, als fielen alle Ziegel von den Dächern herab.

Das Töpfe- und Scherbenwerfen ist auch in S... als Straßenunfug polizeilich verboten und die Con-
travenienten werden bei Ergreifung mit Einsperrungs-
oder Geldstrafe belegt, aber es geschieht dennoch

und wird auch wahrscheinlich so lange Sitte oder besser, Unsitte bleiben, als Hochzeiten gefeiert werden. Die Polizei ist bei aller Wachsamkeit weder allwissend noch allgegenwärtig.

Eine besondere Freude bereitete am Polterabend den Verlobten Herr Schachtelmeyer, der ihnen mit sieben seiner Freunde ein Ständchen brachte.

Er ward am nächsten Tage zur Hochzeit geladen und erndtete hier die größten Lobsprüche.

„Es scheint Ihnen endlich gelungen zu sein, Herr Schachtelmeyer,“ sagte die Braut, „ein Doppelquartett zu arrangiren?“

„Ja,“ erwiderte Schachtelmeyer wichtig, „Sie können sich aber gar nicht vorstellen, mit welcher unsäglichen Mühe dieß verknüpft war.“

„Ohne Mühe ist nichts,“ antwortete die Braut lächelnd, „aber Sie haben nun Freude davon. Wissen Sie wohl, Herr Schachtelmeyer, daß Ihr Dop-“